

Anmeldung und Kursmodalitäten

Anmeldung ist per Post (Abschnitt der Beilage) oder per E-mail möglich. Bitte geben Sie im E-mail folgende Daten an: Name, Adresse, Telefon und den Workshoptermin!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Platzvergabe richtet sich nach Eingang der Anmeldegebühr.

Termine und Kursbeitrag entnehmen Sie bitte der Beilage.

Inbegriffen sind Material sowie Mittag- und Abendessen am 1. Kurstag, Brunch am 3. Kurstag.



GRUBENBRAND WORKSHOP

MIT
GUDRUN KAINZ

Kontakt: (Anmeldung)

Gudrun Kainz
Piestingaustraße 27, 2483 Ebreichsdorf

Tel.: 0676/7609444
Email: gudrunkainz@gmx.at
www.kerameia.com

Bankverbindung:
Gudrun Kainz, RAIBA Wiener Neustadt,
BLZ 32937, Kto.Nr.: 83972

Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von €60.- zu leisten. Erst mit dem Einlangen dieser Anzahlung wird Ihre Anmeldung gültig, Sie bekommen eine Bestätigung mit weiteren Informationen. Der Restbetrag wird am ersten Kurstag verrechnet.

Kursort:

Dürnbach 24
2754 Waldegg
Tel.: 02633/48282



in Dürnbach / Waldegg

Der **Grubenbrand** wurzelt in den jahrtausendealten primitiven Methoden Keramik zu brennen. Die in diesem Workshop angewandte Methode dient nicht primär dem Erhärten von Tönernem, sondern bietet eine einzigartige Möglichkeit der farblichen Oberflächengestaltung. Das unmittelbare Einwirken von Flamme, Glut und verschiedenen Beigabestoffen hinterlässt auf dem Objekt eine lebendige Zeichnung.

Dieser dreitägige Workshop richtet sich an alle, die Interesse an experimenteller Oberflächengestaltung ihrer Keramik haben.



Dürnbach bei Waldegg (NÖ) liegt 25 km westlich von Wiener Neustadt im Piestingtal, an der Hohen Wand. Das „Biedermeiertal“ ist ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel am Rande der Voralpen. Orte wie Miesenbach (Friedrich Gauermann) oder Gutenstein (Ferdinand Raimund) sind kulturelle Anziehungspunkte.

Unterkunftsmöglichkeiten

Adressen von Gasthöfen und Pensionen, die mit dem Auto innerhalb von 10 Minuten erreichbar sind, werden mit der Anmeldungsbestätigung zugeschickt.



Inhalt und Ablauf

- 1. Tag:** Beginn 10 Uhr. Die mitgebrachten Keramiken werden auf verschiedene Weise präpariert und verpackt und unter Beigabe von diversen Materialien (Stroh, Sägespäne, Farboxide, Salze,...) in die 5m lange Grube eingesetzt. Diese wird mit Holz befeuert und brennt bis in die Nacht. Ende ca. 19 Uhr.
- 2. Tag:** Da die Grube langsam auskühlt, ist dieser Tag frei.
- 3. Tag:** Beginn 10 Uhr. Die Stücke werden aus der Asche geholt, gewaschen, ev. poliert und die Ergebnisse besprochen. Ende ca. 14 Uhr.



Mitzubringen

sind einige Stücke vorgebrannter (bei 850 – 950°C, Schrühtemperatur, Scherben muss „offen“ sein!), unglasierter Keramik. Empfehlenswert ist eine polierte Oberfläche, aber auch grobe Strukturen sind möglich. Jede Tonsorte (schamottiert und un-schamottiert) und Tonfarbe ist verwendbar. Auf hellbrennenden Tönen kommen die Farben besser zur Geltung. Jedem Teilnehmer steht eine Grubenfläche von ca. 40 x 50 cm zur Verfügung, die mit den eigenen Keramiken bestückt wird (in einer Ebene, hohe Stücke liegend).



Kursleitung

Gudrun Kainz hat die Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob absolviert; ist freischaffend tätig in Dürnbach/Waldegg und Ebreichsdorf; Ausstellungen in Österreich, Deutschland, Belgien, Kroatien, Slowenien, Russland und Uganda; Workshops für Gruben- und Rauchbrand seit 1998.

